



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

J

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](http://urn.nbn.de/hbz:466:1-75212)

Welsch-Brabant / gegen der Graffschafft Nas-
mur / so alle Dienstag Markt hält / und ein
grosses Gebliet / auch ein stattlich Canonich-
Stift hat. Hulst.

Hulst ist eine sehr veste Flandrische Stadt
im Lande von Waes und der Graffschafft
Aelst gelegen. Wurde An. 1591. von Graf
Moritz von Nassau / An. 1596. von Erz-
Herzog Albrecht von Oesterreich; A. 1645.
von Prinz Friedrich Heinrichen von Nassau
erobert.

Husem.

Husem ist eine Stadt im Herzogthum
Schleswig an der Hever gelegen / ist An.
1582. von dem damaligen Landes-Fürsten
Herzog Adolphen zu Schleswig und Holstein
mit Stadt, Gerechtigkeit und andern Privi-
legien begabet worden.

Hutwill.

Hutwill liegt am Fluß Langenthal / zwis-
chen Brondis und Willisow / gegen dem
Sempacher See. Hat vor diesem dem Gra-
fen von Ryburg gehörret / ehe solches Städ-
lein an die Berner gekommen.

Huy. Suche Hoy.



Jacobshagen.

Jacobshagen ist ein Flecken in
Pommern / und im Sagigers-
Amt an der Neumarkischen
Grenze gelegen; hat eine Prä-
positur / hält zween Märkte
Sonne



durch Ober- u. Nieder-Deutschland 371
Sonntags vor Jacobi und vor Marien-
Geburt.

Jägerndorff.

Jägerndorff ist die Haupt-Stadt des Für-
stenthums / so von ihr den Namen hat / in
Ober-Schlesien / unter dem Böhmischen Ge-
bürge / an der Grenze zwischen Böhmen und
Mähren gelegen. Die Häuser dieses Orts
sind mehrentheils hölzern / doch hat es ein
zierliches mit Stein ausgeführtes Raht-
Haus.

Jamais.

Jamais ist ein vestes Lotharingisches
Städtlein und Schloss / so man / wann
man von Meß nach Sedan reiset / zwischen
Chastillon und Juveny auf der Seiten ligen
lässet.

Jant.

Jant ist das obriete Städtlein in Rhaetia /
Sam vordern Urm des Rheins / führet zu ei-
nem Wappen im Schild eine Krone / dadurch
der Rhein laüsst / damit anzeigen / daß es
das Oberst / und gleichsam eine Krone des
Rheins ist.

Jaromir.

Jaromir ist eine aus den Böhmischen
Städten / zwischen dem Schloß Schmit-
schis und den Städtlein Machott / auf dem
Weeg von Prag nach Breslau / zwischen de-
nen Wassern Elb und Upawra / so unter der
Stadt zusammen fliessen / nahend der Gras-
schafft Glasz gelegen. Kaiser Karl IV. bat ein
Kloster alda gestiftet und geregelte Ebor-
Herren hinein gesetzt. Dieser Ort wurde al-

Zauer.

Zauer ist die Haubtstadt des Herzogthums/
so von ihr den Namen hat/in Nider-Schle-
sien / auf einer schönen Ebne / gegen dem Ries-
sen- oder Böhmischen Gebürge zu / gelegen.
Hat starcke Mauren und veste Thore / eine
schöne Pfarr-Kirche / ein Bernhardiner Klo-
ster und eine Fürstliche Burge. Das Rath-
haus ist wolgebauet / und hat einen ziemli-
chen Platz herum/daran die steinernen Häu-
ser mit Lauben und gemauerten Gängen also
gemachet sind / daß man allezeit trocken da-
runter gehen kan.

Ichtershausen.

Ichtershausen ist ein vornehmes Kloster/
anderthalb Meilen von Erfurt an der Ge-
ra gelegen/von denen Grafen von Grumbach
An. 1150. erbauet / ist samt dem darzu gehö-
rigem Amte dem Fürstlich-Sächsischen Hause
Weimar zuständig.

Idstein.

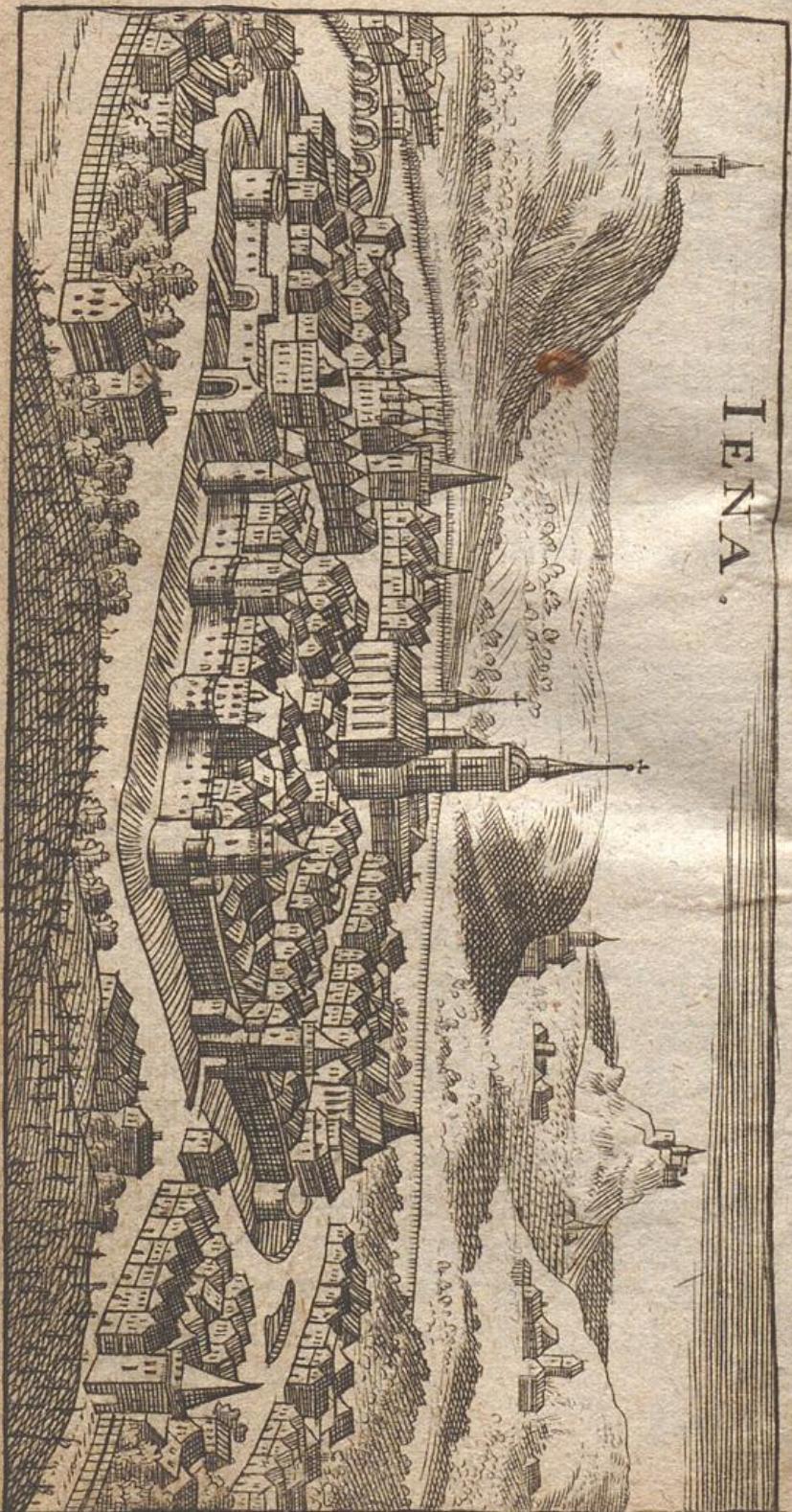
Idstein ist ein wolerbauetes Schloß und
Städtlein in einem Thal / an der Eazene-
lenbogischen Grenze / in der Graffschafft Nass-
au-Wibaden gelegen.

St. Jean de Maurienne.

St. Jean de Maurienne ist eine Bischofli-
che und die Haubt-Stadt dieses Morie-
ner-Thals/und Graffschafft / im Herzogthum
Savoja. Von Gebäuden ist nichts sonderli-
ches in dieser Stadt zu sehen.

Jena.

IENA.



Jena.

Jena ist eine vornehme Stadt an der Saal/
in Thüringen / in einem lustigen Thal / ist
mit Mauren und Thürnen wol verwahret/
rings umher mit lustigen Bergen und Wein-
bergen umgeben / und hat eine Brücke über
die Saal. Ist nicht allein des W. i. wachses/
sondern auch der Universität halber / welche
die Herzogen von Weimar An. 1558. allda
ausgerichtet/weit und breit berühmt. Wurde
An. 1631. und 1637. von den Soldaten sehr
übel zugerichtet.

Terxheim.

Terxheim ist ein Fürstlich Braunschweig-
Wolffenbüttelisches Amtshaus / ware vor-
zeiten eine Graffschafft / allwo die Grafen von
Terxheim Hof gehalten. Hat A. 1641. grosse
Kriegsnoht ausgestanden.

Jessen.

Jessen ist ein Städtlein im Thür. Sächs.
schen Kreis an der Elster. Hat grossen
Schaden durch Feuer erlitten.

Jettingen.

Jettingen ist ein Marktfleek und schönes
Schloss / bey der Mindel / und nahend Bur-
tenbach.

Iglaw.

Iglaw ist eine Lands-Fürstliche Stadt im
Marggraftum Mähren / an den Bob-
mischen Grenzen / mit Gebürg und Wald um-
geben / hat ein herrlich Bier / und wird auch
ein gut Tuch hier gemacht. Hatte im 30. jäh-
rigen Krieg sehr grosse Anstösse.

Ilenburg.

Ilenburg / Schloß und Stadt in Meissen / entweder von Ilna oder Ilba / oder von Kaisers Julii Kriegs-Volk erbauet.

Ilfeld.

Ilfeld ist ein Kloster zum Fürstenthum Calenberg gehörig / hat den Namen von seinem ersten Urheber / Weiland Eiligero III. Herrn und Grafen zu Honstein überkommen.

Ilgenburg.

Ilgenburg ist eine Stadt in Preussen / gebauet / unter dem Hochmeister in Preussen Ludero oder Ludolpho / Herzogen von Braunschweig / welcher gestorben An. Chr. 1332.

Ilm.

Ilm ist ein feines Städtlein in der Grafschaft Schwarzbürg am Wasser Ilm / hat ein Schloß / eine kleine Kirche / und ein dazugehöriges Amt. Das Jungfrauen-Kloster alhier wurde An. 1286. zu bauen angefangen.

Ilmenau.

Ilmenau ist eine Stadt in der Fürstlichkeit Grafschaft Henneberg im Fränkischen Kreis / und dem Thur- und Fürstlichen Hause Sachsen gehörig. Hatte vor dem verderblichen Krieg ein feines Kupferbergwerk alhier / und 4. Schmelz-Oesen.

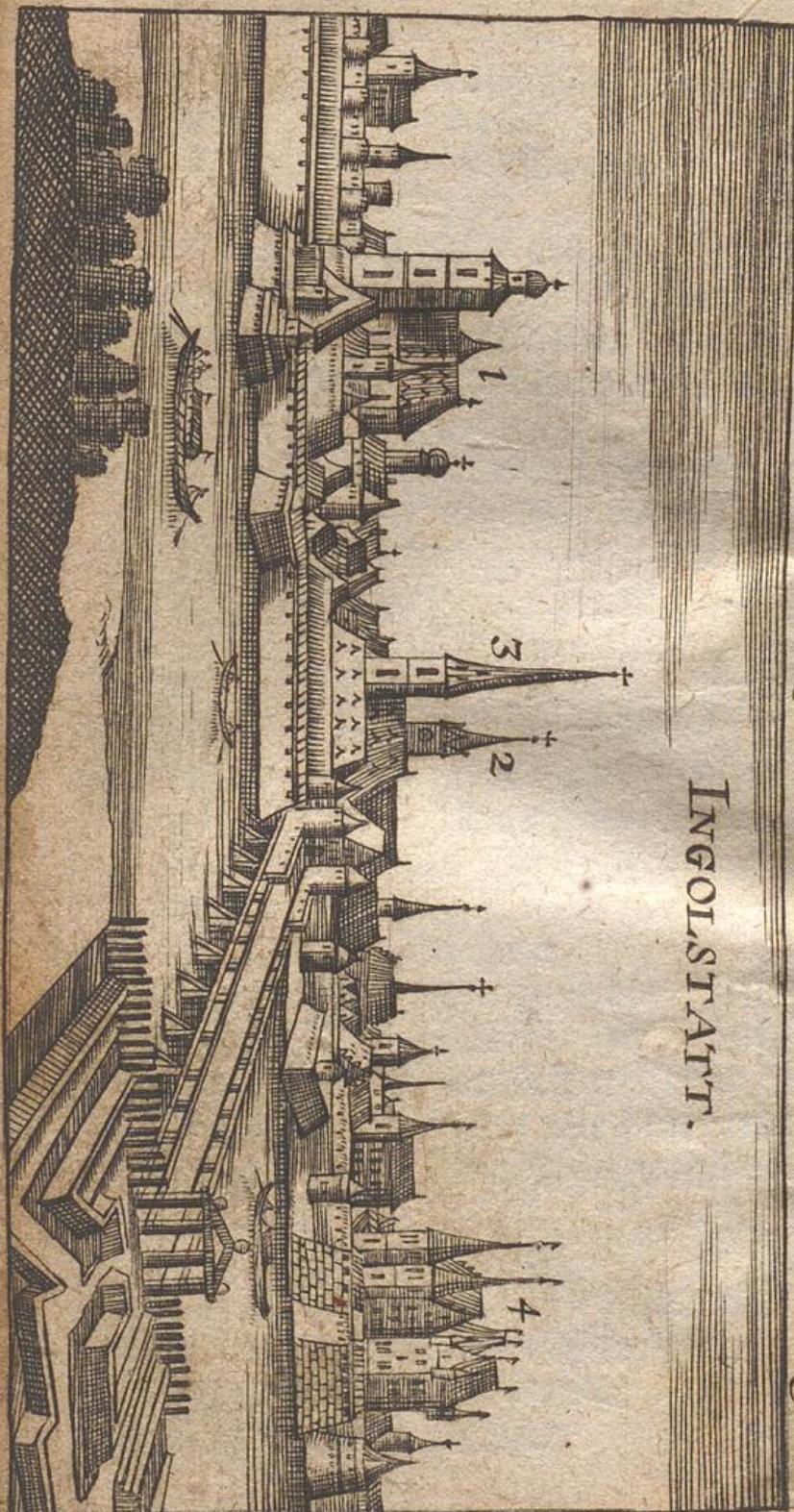
Ilmstatt.

Ilmstatt ist eine reiche Probstey und Elbster Prämonstratenser Ordens / samt einem Flecken / mitten in der Wetterau an der Nidda / zwei Meilen von Frankfurt.

Ilst.

1. Vnser Frauen Kirch. 2. S. Moritz Pfarr. 3. Statt u. Blasihus. 4. Das Schloß.

INGOLSTADT.



Ilst.

Ilst ist ein altes Städtlein im Westergow,
So ein Theil von Friesland / liegt von Holt-
wart eine starke / und von Sloten und Vor-
kum mehr als eine Meile. Es werden allhier
viel Schiffe gemacht.

Immenhausen.

Immenhausen ist eine Fürstliche Nieder-
Hessische Stadt nahe bey dem Reinarts-
wald. Hat unterschiedlichmal vom Brand
grossen Schaden gelitten / ist doch wieder fein
erbauet.

Immenstatt.

Immenstatt / eine Stunde von Buchhorn/
Ist ein schöner Flecken / wo selbst gute Wein
und Kornbau gesunden wird.

Ingelheim.

Ingelheim ist eine Stadt in der Untern
Pfalz ; zwischen Mainz und Bingen. Kai-
ser Karl der Große hat allda einen Königli-
chen Palast erbauet / den man ißt den Ingel-
heimer-Saal nennet. Hat einen trefflich
fruchtbaren Boden. Vor Zeiten haben allda
die Kaiser gerne Hof gehalten / und unterweis-
len sich mit Jagd erlustiget.

Ingolsat.

Ingolsat ist ein Dorff und Schultheiß-
Amt im Gundgov / der Gräflich-Sus-
schen Herrschaft Besort incorporiret.

Ingolstatt.

Ingolstatt ist eine schöne und veste Ober-
Bayerische Stadt an der Donau ; hat ein
starkes Schloß. Die Häuser sind schön und
wel

wol gemahlet. Die Pfarrkirche ist herrlich und groß / darinn ein Marien-Bild von flatem Golde zu sehen. Das Jesuiter-Collegium ist auch ein schönes von vielen Zimmern. Stuben und Classen/und einem großen Hofe zuge; ich tetes Gebäu / worin die herrliche Bibliothec wol zu sehen. Das Rahl- und Zeughaus sind schöne Gebäude. Die Universität ist A. 1472, von Herzog Ludwig angerichtet worden.

Ingweiler.

Ingweiler ist ein Städtlein im Untern Elsaß zwischen Buschweiler und dem Schloß Lichtenberg / eine Meile oberhalb Pfaffenbogen / an der Motte / gehört dem Grafen von Hanau-Lichtenberg.

Inspruck.

Insptruck ist Volk-reich / schön und wol erbauet / und dabei eine sehr veste und wohgelegne Stadt in Throl. Die Kirche und das Franciscaner-Kloster sind Sehens-würdig. Das Jesuiter-Kloster in gleichen samt dem Schloß oder Fürstlichen Burg. Das Rahl- und Zeughaus sind schöne Gebäude. Die Bibliothec ist mit raren und sehr guten Büchern versehen. An. 1670. im Junio entstunde allhier ein entsetzliches Erdbeben / welches sehr grossen Schaden thåte.

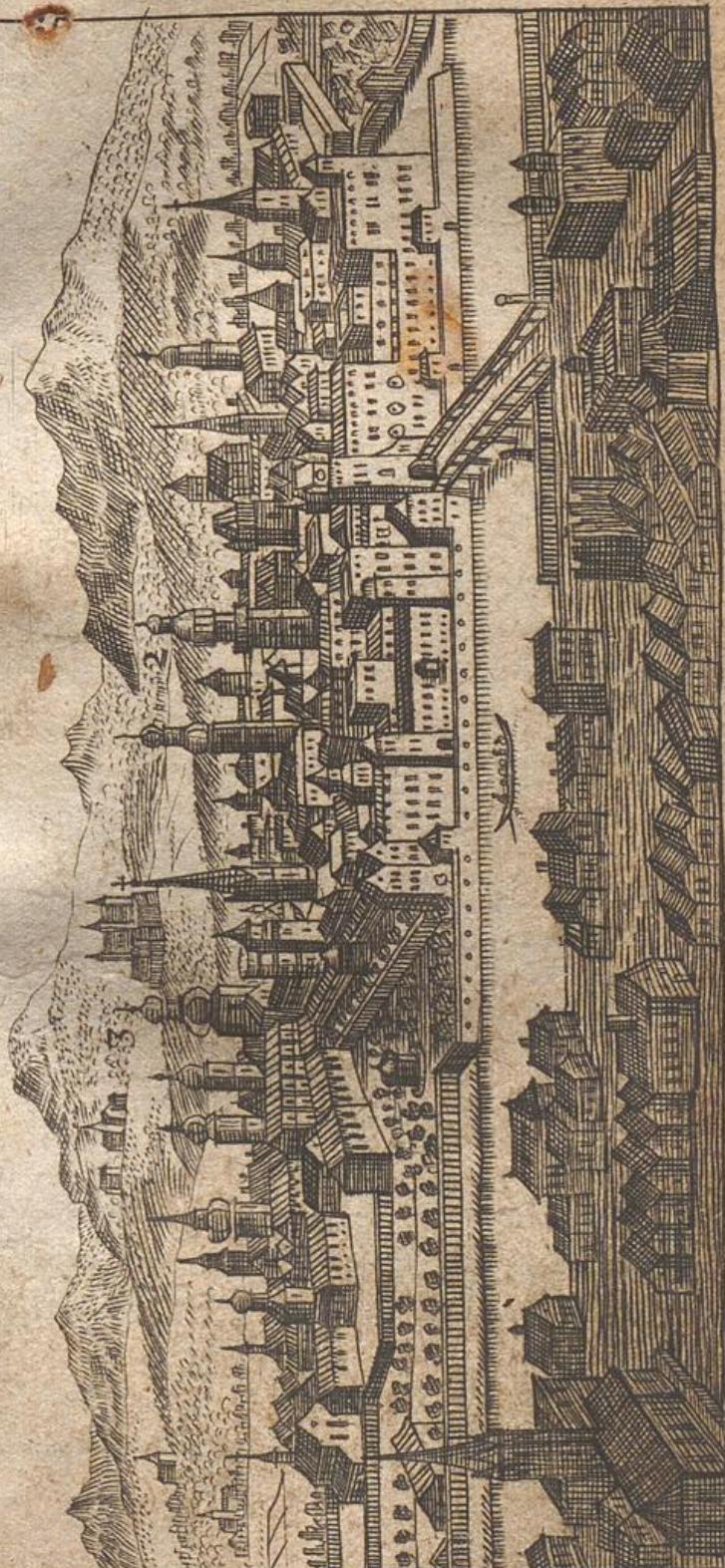
Joachimsthal.

Joachimsthal ist eine berühmte Bergstadt durch ganz Deutschland an der böhmischen Grenze/ allwo A. 1519. erstlich die Thaler geschlagen worden / welche man vor der Stadt die Joachimsthaler genennet.

Ein

1. Der Fürstliche hoff. 2. Der Platzthurn. 3. Jesuiter Kirch.

INSBRUCK.



Ein ander Joachimthal findet sich in der Uckermark / ist eine Fürsten-Schule von Thürfürst Johann Friedrich zu Brandenburg A. 1607. gestiftet / welche aber hernach durch das leidige Kriegswesen in merklichen Abgang gerathen.

Johannsberg.

Johannsberg ist ein Schlesisches Städlein / samt einem vesten Schloß im Meissischen Fürstenthum. Wurde An. 1647. von den Schwedischen eingenommen / welche aber hernach von den Kaiserischen verjaget worden.

Ein anders St. Johannsberg liegt zwei Meilen von der Stadt Luxenburg / auf dem höchsten Berg / so in diesem Herzogthum seyn mag / ist vor Jahren ein gewaltiges Castell gewesen / das aber durch das leidige Kriegswesen sehr übel zugerichtet worden.

Johannsburg.

Johannsberg ist ein schönes vestes Schloß / samt einem Städtlein / dem Herzog in Preussen gehörig / liegt am Wasser Pysch.

Jonville.

Jonville ist ein grosses und altes Städlein mit schwachen Mauern an den Burgundischen Grenzen / gegen der Champaigne gelegen. Wurde A. 1595. von den Franzosen / und A. 1636. von den Weimarischen erobert.

Jougne.

Jougne ist ein sehr altes Städtlein auf einem hohen und gar jehen Hügel / an den Savoij.

Savoischen Grenzen gelegen / so mit Schnee
und finstern dicken Gebölk beschwehret ist.

Tour.

Tour ist ein sehr vestes Schloss / nicht weit
von Pontarlier / auf einem sehr hohen Ort
und Hügel gelegen / zu welchem hart hinauf
zu kommen / und deswegen solches Schloss
vor diesem vor unüberwindlich gehalten
worden.

Ipern.

Ipern ist eine aus den vornehmsten Städ-
ten in Flandern / soll An. 960. seyn erbauet
worden. Ist schön / lustig / und so wol von
Kunst als von Natur sehr vest / und ihres La-
gers halber also beschaffen / daß man sie nicht
wol belagern kan. Die vornehmste Kirche ist
zu St. Martin; hat ein Nonnen-Kloster und
Abtey / St. Claren-Ordens / item 4. Kloster
der Bettelmönchs und viel Spitäle. Hat 2.
vornehme Jahrmarkte. Wurde A. Ch. 1673.
von den Franzosen erobert.

St. Ipolite. Sache Hippolt.

Ips.

Ips ist die Landsfürstl. Hellner Kaiserische
Stadt / an der Donau gelegen / daselbst es
eine Kaiserl. Maut oder Zoll hat / dawh das
Wasser Ips sich in die Donau ergiesset.

Irmstett.

Irmstett ist ein Dorff / und Hanauisch
Treben / im Elsassischen,

Isca.

Isca ist ein berühmter Brabantischer
Marktstetzen in Welsch-Brabant.

Iseli

Isselstein.

Isselstein ist ein gar kleines / aber bestes
Städtlein in Holland an der Issel / des
Schlosses althier wird schon An. 1250. ge-
dacht / das Städtlein aber ist erst An. 1390.
mit einer Mauer und Thoren zu verwahren
angesangen worden.

Isenach. Suche Eisenach.

Isendick

ISendick ist eine berühmte Flandrische
Schanz / am Eck zweyer Damme erbauet/
und eine gewaltige Festung / die gleichwohl
Prinz Moritz von Oranien An. 1604. inner-
halb 8. Tagen bezwungen.

Isenhagen.

Isenhagen ist ein Kloster am Wasserflüß
Ise im Herzogthum Lüneburg gelegen.
Hierum hat es gute Gelegenheit von Wasser/
Wiesen und Holzung / darzu gibt der Ise-
strom allerhand herrliche Fische.

Iny.

Iny ist eine Reichsstadt im Algov / alwo
An. 1106. ein Kloster von einem Grafen
von Beringen / Mangold genannt / gestifftet
worden. An. 1631. den 5. Septemb. ist alhier
ein wütendes Feuer ausgekommen/wor-
durch fast die ganze Stadt in die Aschen gele-
get worden.

Iter.

Iter ist eine Herrschaft / Flecken und
Schloß/ von dem Flüß Iter/ so in die Eder
sich ergießet / also genennet / ist An. 1361.
an das Fürstenthum Hessen gekommen. Das
Schloß

Schloß Voel oder Wöla genannt / liegt auf einem Felsen / und wird von einem Amtmann bewohnt.

Jüdenburg.

Jüdenburg ist die Haupt-Stadt in Ober-Sterer an der Muer / ein schöner wohgebaueter Ort / voraus gegen der Muer / an einer ziemlichen Höhe / und dannenhero gar schön gelegen. Hält jährlich zween Jahrmarkte ; hat ein schön Fürstlich Schloß in der Stadt / die Burg genannt / nechst daran liegt das Franciscaner-Kloster / und neben diesem das Jesuiter-Collegium. St. Martins und die Pfarrkirche sind wol zu sehen. Unter der Stadt bey der Muer liegt ein schönes Frauen-Kloster / St. Claren Ordens.

Judoigne.

Judoigne ist ein Städtlein in Brabant / hat 3. Thore / 18. öffentliche Gassen / und innerhalb der Stadt-Mauern / unser Frauen Capell / einen Spittal und ein Franciscaner-Jungfrauen-Kloster der dritten Regel außerhalb der Stadt aber / nicht weit von den Thoren / auf einem Berg / eine alte Pfarrkirchen zu St. Medardo / dahin die ganze Stadt gepfaret ist. Das schöne Schloß allbier ist A. 1578. von den Soldaten verbrennet worden.

Jühnde.

Jühnde ist heutiges Tages im Fürstenthum Calenberg ein Adelicher Sitz / liegt zwischen Göttingen und Münden / halben Weeges / an einem ziemlichen fruchtbaren Ort / und erhöhten Feldern.

St. Ju-

St. Julian.

Saint Julian ist ein Burgundisches Städtlein fast auf halbem Wege zwischen Burg und Orgelet gelegen / so den Namen von Juliano / dem Antiochischen Märterer / haben solle.

Tvois.

Tvois ist ein vornemer Ort im Herzogthum Lüzenburg / an den Grenzen der Grasschafft Chini / an einem lustigen Ort gelegen ; ist unterschiedlichmal von den Franzosen erobert worden.

Justerburg.

Justerburg ist ein Städtlein und Schloss in der Preussischen Landschafft Nadavia am Wasser Juster / hat ein stattlich Amt / so nebenst dem Städtlein dem H. Chur-Fürsten von Brandenburg / als Herzogen in Preussen / zuständig ist. An. 1590. ist dieses Städtlein ganz abgebrannt.

Jussey.

Jussey ist ein Städtlein an den Burgundischen Grenzen / gegen Mitternacht an einem Wasser gelegen / so allda in die Saone fällt.

Rähler-Schanz.



Aehler-Schanz liegt jenseits Rheins bey Straßburg / allwo die Breusch sich in den Rhein ergiesset / und die Kinzig ebenfalls darein fliesset. An. 1678.

den 27. Jul. eroberte der Französische General Monclas diesen Ort mit Sturm.